

PATON IST WEITERHIN IN DER CORONA-KRISE FÜR SIE DA

Liebe KundInnen, KooperationspartnerInnen und Studierende,

wir möchten uns für Ihr Vertrauen, das Sie uns im vergangenen für uns alle außerordentlichen Jahr entgegengebracht haben, herzlich bedanken und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in 2021 und darüber hinaus!

Wir haben bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Alle unsere Dienstleistungen können Sie jedoch weiterhin bei uns telefonisch und per Email bzw. über unser Kontaktformular beauftragen:

paton@tu-ilmenau.de

bzw. auf unseren Seiten:

www.paton.tu-ilmenau.de

www.paton.tu-ilmenau.de/dienstleistungen.html

<https://www.paton.tu-ilmenau.de/kontakt.html>

oder telefonisch: 03677-69-4572.

Die **Annahmestelle**, d.h. der Fristenbriefkasten für Patent- und Markenmeldungen an der Langwiesener Straße, bleibt weiterhin **geöffnet**.

Betreute Recherchen finden nach Terminvergabe per Videochat statt. Die kostenlosen Erstberatungen durch Patentanwälte werden telefonisch durchgeführt. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Einschränkungen.

VERANSTALTUNGEN

Ankündigung PATINFO2021

Die virtuelle PATINFO2020 war mit über 400 Teilnehmern ein schöner Erfolg – vielen Dank noch einmal an dieser Stelle für Ihre Teilnahme und Ihre Mitarbeit. Uns wurde dabei von vielen Teilnehmern, Ausstellern und Referenten signalisiert wie wichtig der persönliche Kontakt und das Treffen vor Ort ist. Deshalb planen wir die PATINFO2021 nach derzeitigem Stand als Präsenzveranstaltung vom **9. – 11. Juni 2021** mit entsprechendem Hygienekonzept in Suhl.

Einzelheiten zum Programm und die Anmeldemöglichkeit finden Sie hier:

<https://www.paton.tu-ilmenau.de/das-paton/patinfo.html>

PATONakademie

Im letzten Quartal 2020 fanden in der PATONakademie 17 Seminare in Online-Form statt.

Auch wenn die Referenten und Teilnehmer auf den direkten Austausch in Präsenzseminaren auch in Zukunft nicht verzichten wollen, zeigt das Interesse der Teilnehmer, wie wichtig eine fundierte Aus- und kontinuierliche Weiterbildung auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes ist.

Im Januar bieten wir folgende Online-Seminare:

12. Januar 2021

[Internationaler Patentschutz –PCT-Verfahren, Europäisches Patent, Einheitspatent und Einheitliches Patentgericht](#) *(Erweiterter Inhalt!)*

14. Januar 2021

[Aufgaben des Patentmanagements in der Zusammenarbeit zwischen Patentanwalt und Patentämtern](#) *(Neu!)*

25. Januar 2021

[Einführung in die Recherche beim Host STN](#)

26. Januar 2021

[Besonderheiten der chemie- und materialbezogenen Patentrecherchen](#)

27. Januar 2021

[Lesen von Chemiepatenten](#) und [Patentrecht Life Science](#)

28. Januar 2021

[Patentstrategien in Pharmafirmen](#) und [Schutzsertifikate – Grundlagen und Recherchen](#)

Im Februar werden dann Marken und Designs, sowie das US Patentrecht im Mittelpunkt der Seminare stehen und im März wird der Focus auf Asien gesetzt.

Auch das kommende Sommersemester ist bis mindestens Mitte Mai nur Online geplant.

Das Semester startet mit dem Basisseminar „Einführung in des gewerblichen Rechtsschutz“ am 9.3.2021

Neue PATON-Vorlesung zu Marken an der Bauhausuniversität Weimar

Im jetzigen Wintersemester wird erstmals eine von PATON-Mitarbeitern abgehaltene Lehrveranstaltung zu „**Markenrecht und -recherche**“ an der Bauhausuni Weimar, Studiengänge: Visuelle Kommunikation, Medienkunst, Lehramt Kunst und Produktdesign, stattfinden. Diese soll auf Wunsch der BUW in den kommenden Jahren fester Bestandteil der Ausbildung der Weimarer Studierenden werden.

VERANSTALTUNGEN – RÜCKSCHAU

Patente, Marken und Designschutz für KMU und Start Ups

Gemeinsam mit den Partnern IHK Erfurt und dem Deutschen Patent- und Markenamt haben wir zum ersten Mal eine Veranstaltung dieses traditionsreichen Formats per Videokonferenz durchführt. Über 70 Teilnehmer haben sich mit uns und den Referenten zum Thema „Schutz von Ideen durch gewerbliche Schutzrechte – Vor- und Nachteile“ rege ausgetauscht.

Einige Reaktionen aus dem Teilnehmer-Chat:

„Vielen Dank an die Vortragenden und OrganisatorInnen, Gelungenes Format.“

„Von mir auch vielen Dank an alle. War sehr gelungen.“

STUDIEN DES EUROPÄISCHEN PATENTAMTES VERÖFFENTLICHT

Thüringer KMU sind auch auf den Gebieten "additive Fertigung" und "Energiespeicherung" sehr aktiv. Zu beiden Themen hat das Europäische Patentamt Studien veröffentlicht, die aktuelle Entwicklungstrends anhand von Patentdaten aufzeigen:

Innovationen bei Batterien und Stromspeichern - eine globale Analyse anhand von Patentdaten



Die erste gemeinsame Studie des EPA und der Internationalen Energieagentur unterstreicht die Schlüsselrolle, die Batterieerfindungen bei der Energiewende spielen.

[Zusammenfassung](#) (PDF, 285 KB)

[Komplette Studie](#) (PDF, 1 MB, Englisch)

Patents and additive manufacturing – Trends in 3D-printing technologies



Diese Studie liefert ein umfassendes Bild von aktuellen Trends und angehenden Marktführern bei AM-Technologien.

[Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse](#) (PDF, 370 KB)

[Komplette Studie](#) (PDF, 1.7 MB, Englisch)

INFOS ZUR NEUEN STEUERLICHEN FORSCHUNGSFÖRDERUNG AUF DEN SEITEN DER IHK ERFURT

<https://www.erfurt.ihk.de/service/innovationen/foerderprogramme/steuerliche-forschungsfoerderung-4683084>

NEUES FÖRDERPROGRAMM FÜR MARKEN- UND DESIGN-ANMELDUNGEN UND IP-AUDIT



Die COVID-19-Krise hat uns vor Augen geführt, dass wir von kritischen Innovationen und Technologien nicht nur im Gesundheitssektor abhängig sind. Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Kommission kurzfristig gemeinsam mit dem EUIPO von der COVID-19-Krise betroffenen KMUs finanzielle Unterstützung und Gutscheine zur Identifikation und Anmeldung ihrer geistigen Eigentumsrechte zur Verfügung gestellt.

Das für **ein Jahr mit 20 Millionen EUR dotierte Förderprogramm** ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten und wird

1. Anmeldekosten für nationale Marken und Designs und EU-Marken und -Designs mit 50% bezuschussen
2. Kosten für ein Erst-IP-Audit (ca. zweistündige Orientierungsberatungen zur Wertschöpfung und Risikovermeidung im Umgang mit geistigem Eigentum in Unternehmen) mit 75% bezuschussen.

Unter folgendem Link können sich KMU **ab dem 11. Januar 2021** direkt um eine Förderung bewerben:

<https://euipo.europa.eu/ohimportal/en/online-services/sme-fund>

PERSONALIA

Am 31. Dezember 2020 ist Frau Astrid Schieck in den Ruhestand eingetreten. Wir bedanken uns für ihren langjährigen Einsatz im PATON-Sekretariat.

PATENTMANAGEMENT THÜRINGER HOCHSCHULEN

Verwertungsangebot Thüringer Hochschultechnologien - Anordnung und Verfahren zur transkraniellen elektrischen Stromstimulation

Die Erfindung wurde für den Bereich der Elektrotherapie neurologischer Probleme mittels des elektrischen Stroms entwickelt. Die bisherige Methodik und Technologie basiert weitgehend auf der direkten Anwendung des Gleichstroms (DC) zur neurologischen Stimulation. Dabei werden mindestens zwei Elektroden (Anode und Katode) auf der Schädeloberfläche angebracht. Ihre Positionen werden nach medizinischen Gesichtspunkten bestimmt, je nachdem, welches Hirnareal behandelt werden soll. Die bisher applizierte Technologie führt dazu, dass an sämtlichen Kontaktstellen zwischen dem Stimulator und dem Gehirn (Kabel, Elektrode, Haut, Schädelknochen, Hirnmasse) ungewollte Spannungsabfälle entstehen, die beim Überschreiten der elektrochemischen Zersetzungsspannung zur Elektrolyse führen. Diese verursacht die Bildung giftiger Substanzen (Chlor, Lauge), die neben der Verschiebung des pH-Wertes im Organismus potentiell auch zu seiner Schädigung führen können. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die negativen Nebenwirkungen wirksamer sein können als der therapeutische Erfolg.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, eine Signalform des eingespeisten Stromes zu generieren, die einerseits die Bildung von ungewollten Zersetzungsspannungen an Kontaktstellen (Übergangsimpedanzen) vermeidet oder zumindest reduziert, andererseits den gewünschten Gleichstrom bzw. eine Gleichspannung an den Neuronen im Gehirn erzeugt. Es wird eine Signalform generiert, die an den Kontaktstellen keinen Gleichanteil erzeugt. Ihr zeitlicher Mittelwert ist gleich null (unsymmetrische Stromimpulse, partiell harmonische Schwingungen, etc.).

Die neue Signalform z.B. nach Abb. 2 besteht aus (mindestens) zwei unterschiedlichen Komponenten, die jeweils einen eigenen zeitlichen Mittelwert besitzen. Das Spektrum dieser Signalformen ist so beschaffen, dass die Impedanzen der Kontaktstellen frequenzunabhängig sind. Dieser Zustand tritt dann ein, wenn die verwendeten Frequenzen der beteiligten Komponenten deutlich über der oberen Grenzfrequenz der Übergangsimpedanzen liegen. Damit ist gesichert, dass das zeitliche Mittel des Stromes durch die Kontaktstellen nullwertig ist und so auch keine elektrochemische Zersetzungsspannung entstehen kann.

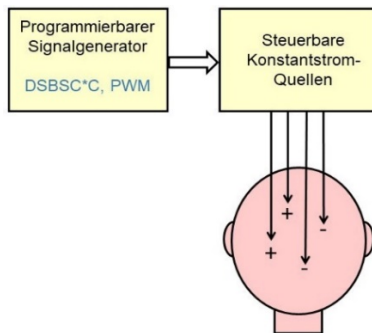


Abb. 1: Schematischer Aufbau eines Elektrostimulators zur Neurotherapie

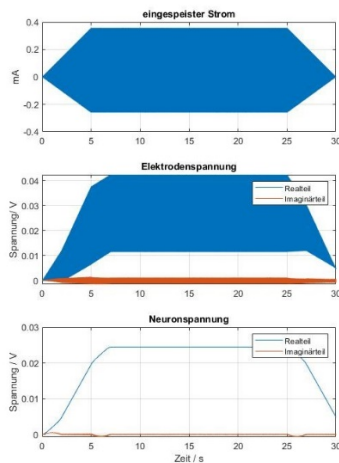


Abb. 2: Eingespeister Strom (z.B. 2 kHz, oben), Spannungsabfall über Elektroden (Mitte) und Spannungsabfall am Neuron (unten).

DPMA-Anmeldenummer
DE 102020119429.3

Vorgangsnummer PTH01-0258

Ansprechpartner:

Sascha Erfurt

✉ sascha.erfurt@tu-ilmenau.de

☎ +49 (0) 3677 69 4569

Link zur TransferAllianz-Datenbank:

https://www.inventionstore.de/index.php?id=210&no_cache=1&tx_news_pi1%5Bnews%5D=5905&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail

SERVICE

Newsletter-Archiv

Ältere Ausgaben des PATON-Newsletters können Sie hier abrufen:

🌐 [PATON-Newsletter Archiv](#)